

ZUM SONNTAG

Von Pfarrerin
Bärbel Hertel,
Kirchhasel-Uhlstädt



Einladung zum Innehalten

Liebe Leserinnen und Leser, läuten bei Ihnen im Ort auch die Glocken täglich zur Mittagszeit oder am Abend? Als meine Kinder klein waren, sagte ich ihnen: Wenn es läutet, kommt ihr nach Hause. Meistens hat das geklappt, weil sich das Glockenläuten doch nicht so leicht überhören lässt.

Das Tagzeitenläuten geht auf die Stundengebete in Klöstern zurück – fröhlich, mittags, abends und zum Beginn der Nacht. Später wurde dieses Läuten vielerorts beibehalten bzw. eingeführt. Die Glocke unterteilt den Tag, zeigte Menschen an, wann Mittagszeit ist oder der Heimweg vom Feld angetreten werden musste. Doch abgesehen von solchen Zeitansagen, sollte das Geläut die Menschen immer auch an Gott erinnern und zu einem stillen Moment und einem Gebet einladen.

Stille Momente fehlen heutzutage vielen von uns. Wir sind eingebunden in viele Tätigkeiten und Verpflichtungen von früh bis spät. Das geht mir nicht anders, doch manchmal höre ich die Glocken dennoch läuten. Dann gönne ich mir einen Moment Pause, schaue auf und nehme wahr, was mich umgibt, hole Luft und denke: „Gott sei Dank, dass ...“ oder „Gott, bitte lass ...“.

Die Einladung zum Innehalten und Luftholen gilt übrigens allen, ob sie beten möchten oder nicht. Hören Sie doch mal, ob Sie eine Glocke hören und probieren Sie es aus. Ich wünsche Ihnen ein gutes Wochenende!

VG Schwarzatal tagt am Montag

Sitzendorf. Am kommenden Montag, 27. Januar, beginnt um 18 Uhr die fünfte Sitzung der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft „Schwarzatal“ im Standesamt. Auf der Tagesordnung stehen die zuletzt abgesetzten Punkte wie die Bekanntmachungssatzung, die Hauptsatzung und die Verwaltungskostensatzung. Auch soll über die Ausgliederung der Wohnungsverwaltung befunden werden. Es ist die erste Sitzung nach dem Austrittsbeschluss der Landgemeinde. *ht*

Versammlung in Altsaalfeld

Saalfeld. Gemäß der Hauptsatzung der Stadt Saalfeld, lädt Bürgermeister Steffen Kania (CDU) am Donnerstag, 30. Januar, zur nächsten Einwohnerversammlung für Altsaalfeld ein. Die Versammlung findet im Bildungszentrum Saalfeld, Bahnhofstraße 6a, statt. Beginn ist 19 Uhr. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei. *red*

Kurs zu modernen Geschäftsbriefen

Rudolstadt. Die Handwerkskammer für Ostthüringen bietet in ihrer Bildungsstätte in Rudolstadt einen Lehrgang zur Erarbeitung moderner Geschäftsbriefe als Visitenkarte des Unternehmens an. Der Kurs findet am 3. Februar von 8 bis 15 Uhr statt. Ziel ist es, Sicherheit und Kreativität beim Erstellen von Schriftverkehr zu erlangen. Lehrgangsinhalte sind unter anderem der sichere Umgang mit Din-Regeln, Kriterien für gutes Schreiben, die Wirkung der eigenen Worte sowie die Bedeutung des ersten und des letzten Satzes. *red*

Anmeldung: Kerstin Stauch,
Telefon 03672/377 111,
E-Mail: stauch@hwk-gera.de;
www.hwk-gera.de/kursuche

Rudolstädter bauen historische Röntgenröhre von 1896 nach

Erstmals öffentlich gezeigt wird das Exponat am 12. Februar zur Siemens-Aktionärsversammlung in München

Von Heike Enzian

Rudolstadt. Genau 125 Jahre zurück liegt die Entdeckung der Röntgenstrahlen durch Wilhelm Conrad Röntgen. Es war der Startschuss für den industriellen Einsatz der Röntgentechnik in der Medizin. Bei Siemens, speziell Siemens Healthcare, nimmt man das Jubiläum zum Anlass, sich dieser bahnbrechenden Entdeckung näher zu widmen.

Eine besondere Rolle kommt dabei dem Standort Rudolstadt zu. Es war vergangenes Jahr im Herbst, als die Anfrage der Konzernleitung im Werk in der Röntgenstraße ankam: „Könnt ihr euch vorstellen, die erste Röntgenröhre unserer Firmengeschichte nachzubauen?“ Warum nicht. „Wir fanden es toll, dass die Kommunikationsabteilung des Konzerns dabei an uns gedacht hat“, sagt Martin Andris, Standortleiter in Rudolstadt. Noch besser: „Dass wir hier Mitarbeiter haben, die sagen: Das kriegen wir hin“. Doch es sollte eine große Herausforderung werden. Die moderne industrielle Röntgenröhrenfertigung der heutigen Zeit ist nicht mehr mit der Handarbeit von damals zu vergleichen. Zudem gaben die Originalpläne von damals Rätsel auf. Aus welchem Material besteht das Innere der Röhre? Wie sind die einzelnen Bauteile im Detail aufgebaut und wie wurden sie zusammengesetzt?

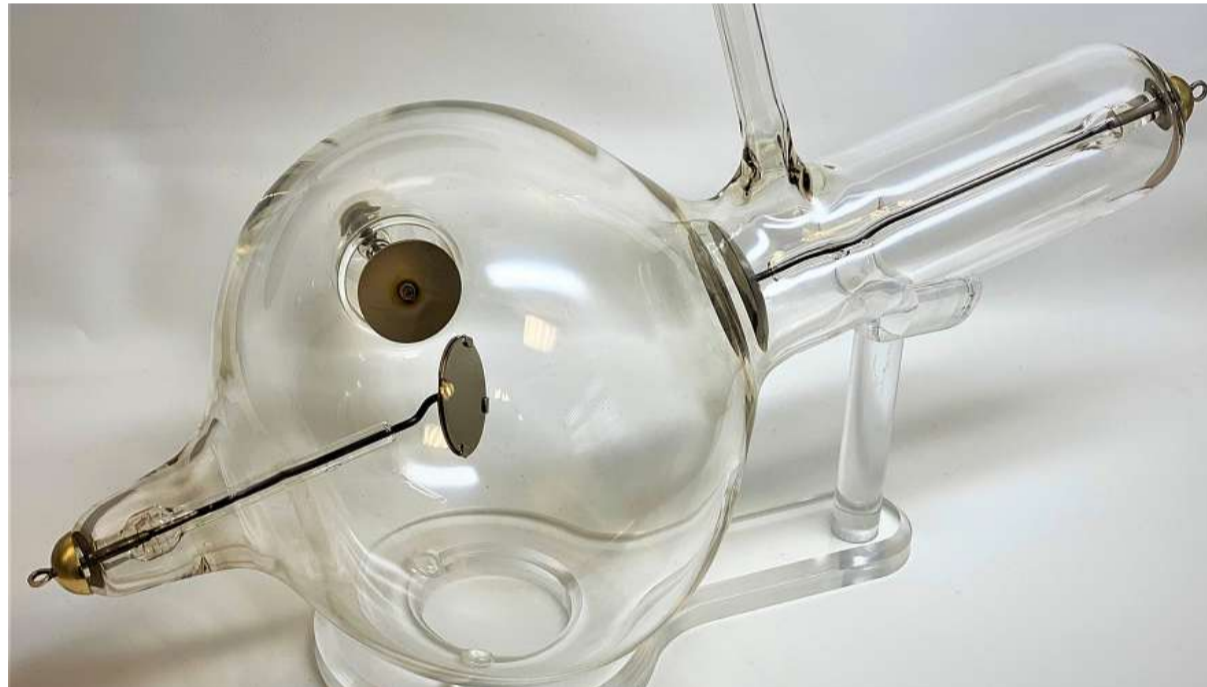
Kontakt zu Sammler in Gütersloh

Jörg Linke, Glasbläsermeister bei Siemens in Rudolstadt, soll diese Aufgabe lösen. „Es hat ja 1896 auch geklappt, warum nicht jetzt?“, sagt er sich. Und beginnt, sich mit der Zeichnung auseinanderzusetzen. „Die Herausforderung wird nicht die Herstellung der Kugel sein, sondern das Innenleben“, stellt er bald fest. Bei der Recherche stellt sich heraus, dass es in Nordrhein-Westfalen einen passionierten Sammler gibt. Udo Radtke hat seit 1975 mehr als 10.000 verschiedene Radio-, Sende- und Röntgenröhren aus aller Herren Länder in seinem privaten Museum in Gütersloh zusammengetragen. Darunter auch die erste Röntgenröhre, gefunden vor Jahren in England. „Wir haben Herrn Radtke nach Rudolstadt eingeladen mit der Bitte, diese Originalröhre mitzubringen. Er sagte zu. Hier haben wir das Original begutachtet und jedes noch so winzige Detail gescannt. Daraus entstand eine technische Zeichnung, mit der sich unsere Fachleute an die Arbeit machten“, berichtet Martin Andris. Neben Glasbläser Jörg Linke bringen die beiden Röhrenbauer Stefan Werner und Andre Knäblein ihr Können ein. Sie sind für das techni-



Im Siemens-Röntgenwerk in Rudolstadt hat Glasbläsermeister Jörg Linke die 125 Jahre alte Röntgenröhre originalgetreu nachgebaut.

FOTO: SIEMENS HEALTHCARE



Etwa zwei Dutzend der Röhren-Nachbauten aus Rudolstadt soll es insgesamt geben.

FOTO: SIEMENS HEALTHCARE

sche Innenleben der Röhre zuständig.

Jörg Linke macht sich im Internet schlau. Er fährt nach Gehlberg, wo die erste Röntgenröhre 1896 nach den Konstruktionsplänen der Firma Gundlach gebaut wurde, und besucht dort das Museum. Dann legt er los. Die ersten Versuche scheitern, es folgen schlaflose Nächte. „Man merkt erst, was die Menschen früher geleistet haben, wenn man es nachbauen will. Vor allem, wenn man bedenkt, dass sie nicht unsere heutigen technischen Möglichkeiten hatten“,

sagt er. Doch mit der Zeit stellt sich der Erfolg ein. Es gelingt, die Röhre nach dem Originalvorbild nachzubauen. Nach wochenlangen Vorbereitungen und vorsichtigem Herantasteten an die ungewohnt reine Handarbeit ist es soweit: Vor wenigen Tagen hielt er den ersten Nachbau der historischen Röhre in der Hand. „Es war aufregend, es hat viel Aufwand gekostet. Im Nachhinein bin ich froh, dass ich die Gelegenheit dazu hatte und so auch meine handwerklichen Fähigkeiten ausbauen konnte“, so der Mann mit über 40-

jähriger Berufserfahrung. Etwa zwei Dutzend dieser Nachbauten aus Rudolstadt soll es geben.

Erstmals öffentlich präsentiert wird die Röhre am 12. Februar zur Siemens-Aktionärsversammlung in München. Ein Exemplar geht an das Med Museum in Erlangen, ein weiteres an die Universität nach Würzburg.

Anfragen gibt es bereits aus China und von den Philippinen. Eine Röhre, das steht fest, wird auch im hauseigenen Museum in Rudolstadt verbleiben.

Schulsafari am nächsten Mittwoch

Angebot in
Bad Blankenburg

Bad Blankenburg. Am kommenden Mittwoch, 29. Januar, 16 Uhr, beginnt in der Fürstin-Anna-Luisen-Schule in Bad Blankenburg die Schulsafari 2020. Von Januar bis Juni haben Kinder, Eltern und Mitarbeiter von Kindergärten die Möglichkeit, an fünf Themennachmittagen die Förderschule zur individuellen Lebensbewältigung kennenzulernen. Die Teilnahme ist kostenfrei und unverbindlich.

„Um Kindern mit Förderbedarf in der geistigen Entwicklung einen fließenden Übergang vom Kindergarten in das Schulleben zu ermöglichen, wollen wir die Kompetenzen der Eltern von zukünftigen Schulanfängern, der Mitarbeiter der Kindergärten sowie der Mitarbeiter der Fürstin-Anna-Luisen-Schule bündeln und die Kinder selbst in den Übergangsprozess intensiv und aktiv einbinden“, sagt Schulleiterin Antje Wennrich-Wydra.

Möglich ist auch die Teilnahme an allen Themennachmittagen

Dafür gestaltet die Schule einmal monatlich ein Vorschulangebot. Im Januar steht die Begegnung mit Lauten, Buchstaben und Geschichten im Mittelpunkt. Weitere Themen sind: Kleine Kinder lieben große Zahlen, Sportspiele und Bewegung, Bild und Ton – Malen und Matschen werden folgen. Die Eltern können entscheiden, welches Angebot der Schulsafari ihnen und ihrem Kind zusagt, oder sie können zu allen Themennachmittagen kommen. Auch Eltern, die noch keine Entscheidung der Schulwahl getroffen haben, werden von der Schulleitung und den Mitarbeitern beraten. *red*

Interessenten können sich in der Fürstin-Anna-Luisen-Schule anmelden: Telefon 036741/56 69 860 oder per E-Mail: fuerstin-anna-luisen-schule@diakoniewl.de

Karriereberatung der Bundeswehr

Jena. Die Karriereberatung der Bundeswehr informiert in einem Vortrag in Jena am Donnerstag, 30. Januar, ab 17 Uhr über zivile und militärische Einsatzmöglichkeiten und den freiwilligen Wehrdienst.

Die Bundeswehr bietet von zivilen Berufsausbildungen bis zum finanzierten Studium verschiedene Möglichkeiten, sowohl zivil als auch in Uniform. Die kostenfreie Veranstaltung richtet sich an Schüler, deren Eltern sowie alle anderen Interessierten. *red*

Veranstaltungsort: Agentur für Arbeit Jena, Berufsinformationszentrum (Biz), Stadtrodaer Straße 1, Jena, Telefonnummer 03641/379 965, E-Mail: jena.biz@arbeitsagentur.de

Feuer in Rudolstadt: Polizei geht von Brandstiftung aus

Großeinsatz der Feuerwehren dauerte am Freitag noch an. Zwei kleine Schildkröten gerettet

Von Heike Enzian

Rudolstadt. Die ganze Nacht zum Freitag kämpften Feuerwehrlaute aus Rudolstadt und dem Landkreis gegen Rauch und Flammen in dem Mehrfamilienhaus am Rudolstädter Saaldamm. Hier war es am frühen Donnerstagabend erneut zu einem Brand gekommen.

Nachdem zunächst wieder im Keller ein kleiner Brandherd festgestellt wurde, breitete sich das Feuer binnen kurzer Zeit über Leitungsschächte und Zwischendecken bis zum Dachstuhl aus. Dabei wurden Dach und Gebäude maßgeblich zerstört. Erst gegen 4.30 Uhr galt das Feuer unter Kontrolle, informierte Rudolstadts Stadtbrand-

oberinspektor Sergij Rabino. Der Großeinsatz der Feuerwehren dauerte auch am Freitagvormittag noch an. Die Einsatzkräfte waren mit Restablöschungen befasst. Zwischendecken wurden weiter bewässert, um erneute Brandherde auszuschließen.

Mehrere Spendenaktionen gestartet

Mittels Wärmebildkamera wurde schließlich überprüft, ob es noch Hitzequellen im Haus gibt. Ein Feuerwehrmann rettete zwei kleine Wasserschildkröten aus dem Gebäude. Sie wurden zunächst an das Tierheim übergeben. Gegen Mittag wurde die Bundesstraße einspurig wieder für den Verkehr freigegeben.

Die Verletzten konnten bis auf einen 84-Jährigen das Krankenhaus inzwischen wieder verlassen. Wie die Polizei am Freitag informierte, hat sich bezüglich des Kellerbrandes vom Mittwoch der Verdacht auf Brandstiftung erhärtet. Zur Gesamtschadenshöhe gab es gestern noch keine Informationen. Ob das Haus überhaupt erhalten bleiben kann, ist derzeit eher unwahrscheinlich. Die Mieter werden sich auf lange Sicht auf Ausweichwohnungen orientieren müssen. „Dazu gibt es bereits Kontakt mit Ruwo, WGR und Awo“, informierte Rudolstadts Bürgermeister Jörg Reichl (BFR).

Unterdessen sind mehrere Hilfsaktionen angelaufen. Die Stadt Ru-



Zwei kleine Wasserschildkröten konnten am Freitag lebend aus dem Gebäude gerettet werden. Sie wurden zunächst an Tierheimleiterin Beate Zisowsky übergeben.

FOTO: HEIKE ENZIAN

dolstadt hat ein Spendenkonto eingerichtet.

Auch der Diakonieverein bittet um Spenden. Hintergrund ist, dass eine Mitarbeiterin der Einrichtung betroffen ist. „Die 49-Jährige lebt mit ihrem gehbehinderten 23-jährigen Sohn in dem Mehrfamilienhaus. Sie hat im Moment keine Möglichkeit in das Haus zurückzukehren. Unsere Kolleginnen haben ihr Sachen gegeben, damit sie sich anziehen kann“, sagt Susann Beutler. Neben dem Spendenaufruf bietet der Diakonieverein allen Betroffenen an, sich Möbel aus dem Möbellager auszusuchen.

Im Freizeittreff „Regenbogen“ in Volkstedt-West können Sachspenden abgegeben werden.